

Neue Mitglieder des BSA 2000

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 12: **Bilderwelt**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Mitglieder des BSA 2000

Marco Bakker, Fribourg. Né le 30 septembre 1960. 1979–1983 Hogere Technische School, Leeuwarden (NL), 1983–1988 Technische Universiteit, Delft (NL). 1997–2000 assistant à l'EPFL. Indépendant depuis 1992, en association avec Alexandre Blanc.

Travaux exécutés: Maison Martin, transformation d'une grange du 17^e siècle, Concise. Pavillon d'exposition du barrage EOS à la Grande Dixence. Musée jurassien des arts, Moutier. Centre culturel «le Royal», Tavannes. Aménagement d'une salle d'exposition au PasquArt, Bienne.

Projets: Galerie d'art à Perrefite. Transformation d'une halle industrielle, Bienne, avec Binggeli, Stucki, Thomann. Réaménagement du château de Romont en centre des arts du verre.

Alexandre Blanc, Bienne. Né le 29 septembre 1964. 1985–1990 EPFL. 1990–1992 collaborateur chez Diener & Diener, Bâle. 1995–2000 membre du comité du forum de l'architecture de Bienne. Indépendant depuis 1992, en association avec Marco Bakker.

Travaux exécutés: Maison Martin, transformation d'une grange du 17^e siècle, Concise. Pavillon d'exposition du barrage EOS à la Grande Dixence. Musée jurassien des arts, Moutier. Centre culturel «le Royal», Tavannes. Aménagement d'une salle d'exposition au PasquArt, Bienne.

Projets: Galerie d'art à Perrefite. Transformation d'une halle industrielle, Bienne, avec Binggeli, Stucki, Thomann. Réaménagement du château de Romont en centre des arts du verre.

Kurt Blum, Bern. Geboren am 27. Dezember 1954. Bauzeichnerlehre 1970–1974, Architekturdiplom Fachhochschule Burgdorf, 1978. Mitarbeit im Atelier 5, Bern 1978–1985, Partner im Atelier 5 seit 1986.

Bauten: Amtshaus Bern. Renovation, Umbau und Erweiterung Altersheim Brügg. Geschäfts- und Gewerbehäuser in Zollikofen. Siedlung im Schlosspark, Sinneringen.

Projekte: Freizeitzentrum Schweltemätteli, Bern. Wohnanlage Rieselhof, Freiburg i.B. Hauptbahnhof Bern, Aufnahmegebäude.

Niklaus Bucher, St. Margrethen. Geboren am 22. Juni 1960. Hochbauzeichnerlehre 1975–1979, Mitarbeit in Architekturbüro 1980. Kunstakademie Wien 1981. Mitarbeit bei E. Ladner, Oberschaan 1982/83. Seit 1984 eigenes Architekturbüro, zusammen mit Norbert Eisenbart.

Bauten: Mineralheilbad St. Margrethen. Umbau Atelier Federle, Wien. Betriebsgebäude Repro-Technik St. Margrethen. Feuerwehrdepot St. Margrethen. Doppelhaus Thurnherr, Au. Mehrfamilienhäuser St. Margrethen. Umbau Bahnhof St. Margrethen. Werkdienstgebäude Eschenbach. Einfamilienhäuser in Höchst, Au, Thal und Malans, Sportplatzhaus FC St. Margrethen.

Projekte: Atriumsiedlung St. Margrethen. Terrassenhäuser Au. Mehrfamilienhaus Wolfhalden. Wohnüberbauung Höchst. Wohn- und Geschäftshaus Höchst.

Lukas Buol, Basel. Geboren am 28. Juni 1964. Hochbauzeichnerlehre bei Meier & Kern, Baden, 1980–1984. HTL Muttenz 1986–1989, dipl. Arch. HTL 1989. Mitarbeit bei Michael Alder, 1989/90, Diplomexperte an der HFG, Basel, 1995 und 1999, Gastsemester 1996. Seit 1991 eigenes Büro mit Marco Zünd.

Bauten: Einbau eines Filmstudios, Aesch. Umbau Haus Steiner/Steiger, Basel. Möbelentwürfe und -entwicklung. Einbau von Garderoben für eine Turnhalle, Basel. Umbau einer Villa, Riehen. Neubau eines Hauses mit Innenhof, Therwil. Umbau Untersuchungsgefängnis «Lohnhof», Basel. Umbau eines mittelalterlichen Hauses, Basel, sowie eines Bauernhauses in Kaltenbach (D). Umbau von Wohnhäusern in Basel und Arlesheim.

Projekte: Umbau Geschäftshaus «Füglistaller», Basel. Neubau Schwimmbad mit Pavillon, Kesswil. Wohnhausumbauten in Grellingen und Nuglar. Um- und Anbau «Imenhofhaus», Binningen.

Markus Buschor, St. Gallen. Geboren am 26. September 1961. Studium ETHZ 1982–1989. Praktikum bei Müller & Bamert, St. Gallen, Mitarbeit bei Armin Benz und Martin Engeler, St. Gallen. Selbstständig seit 1993.

Bauten: Fürstenlandsaal, Gossau. Renovation Wohnhaus Falkensteinstrasse, St. Gallen.

Projekte: Oberstufen-Schulhaus Blattacker, Heerbrugg. Wohnhaus R. + R. Buschor-Manhart, Goldach.

Fortunat Dettli, Zug. Geboren am 6. Januar 1962. 1983–1989 Studium ETHZ, Diplom 1989. 1990–1993 eigenes Büro in Zürich, 1994/95 Mitarbeit im Büro Morger & Degelo, Basel. 1993–1999 Assistent bei Prof. Wolfgang Schett, ETHZ. Seit 1996 eigenes Büro mit Albi Nussbaumer.

Bauten: An- und Umbau Einfamilienhaus Christen, Oberwil. Zweifamilienhaus Möhrle-Kaufmann, Emmenbrücke. Zweifamilienhaus Magyar-Klingelfuss, Steinhäusern.

Projekte: Wohnüberbauung Erlimatt, Oberägeri. Wohnüberbauung Holderbachmatt, Oberägeri. Studienauftrag Loretolein, Zug. Bundesplatz Zug. Gefängnis Bostadel, Zug.

Caroline Dolenc, Basel. Geboren am 22. Januar 1964. Studium ETHZ, Diplom 1992. 1992–1994 Mitarbeit im Büro Alioth Rmund Gaiba, Basel, 1994–1996 Projektleitung in der Architekturabteilung der Gerster & Co., Laufen. 1996 Gründung eines eigenen Architekturbüros, seit 1998 zusammen mit Andreas Scheiwiller.

Bauten: Neubau Haus Kym, Zuoz. Umbau Boutique Scapa, Basel. Umbau Werbeagentur Weber Hodel Schmid, Berlin und Wien. Umbau Rosa I+II, Internetagentur, Zürich.

Pia Durisch Nolli, Riva San Vitale. Nata il 31 Agosto 1964. Studi ETHZ, Diploma 1989. Pratica professionale 1985/86 con Santiago Calatrava, collaborazione 1989–1993 con Giancarlo Durisch. 1996–1998 Assistente Prof. Peter Zumthor, Accademia d'Architettura, Mendrisio. Dal 1993 Studio indipendente con Aldo Nolli.

Opere: Tavolo AP1. Centro Swisscom, Giubiasco, con G. Durisch. Restauro Teatro Sociale, Bellinzona, con G. Durisch. Restauro Monastero S. Maria, Claro. Casa Meyer, Neive. Casa per uno scultore, Mendrisio. Boutique LaTrama, Locarno.

Progetti: Restauro Chiesa di San Lorenzo, Rossura. Biblioteca Palazzo Torriani, Mendrisio. Pianificazione Via San Gottardo, Lugano-Massagno. Esposizione «Durisch + Nolli», I-Space, Chicago.

Lisa Ehrensperger, Zürich. Geboren am 4. März 1960. Studium 1981–1983 EPFL, 1983–1988 ETHZ, dipl. Arch. 1985 Mitarbeit Studio TKT Poznan, Polen, 1988 im Architekturbüro Robert Obrist, St. Moritz, 1988/89 bei Fritz Schwarz. Seit 1989 eigenes Büro, in Partnerschaft mit Roland Frei.

Bauten: Neu- und Umbau Alterswohnheim Ramsen. Wohnsiedlung Dürnmatten, Niederlenz. Sozialzentrum Altach (A). Bank für Tirol und Vorarlberg Götzis (A), Umbau Hotel Seehof Zürich.

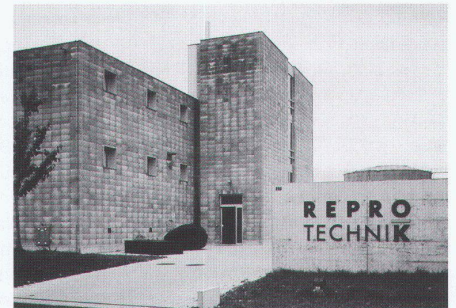
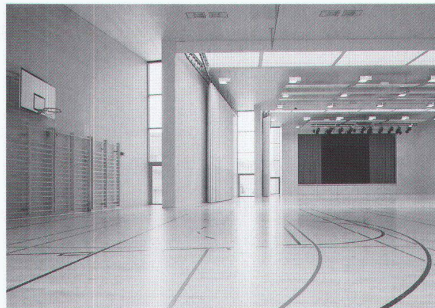
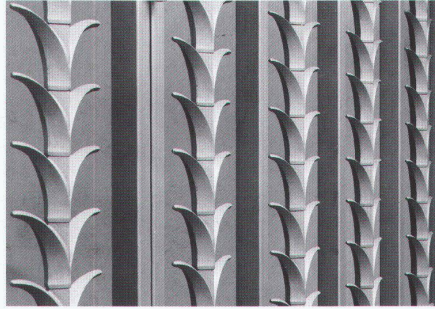
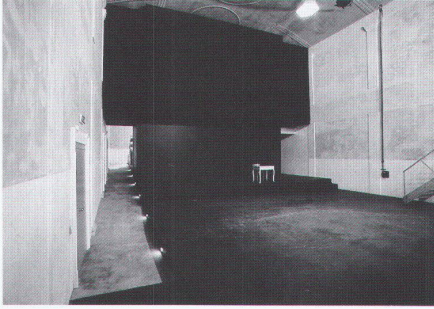
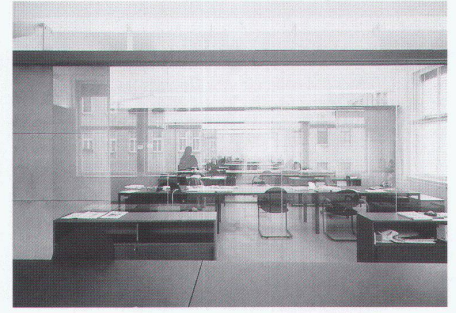
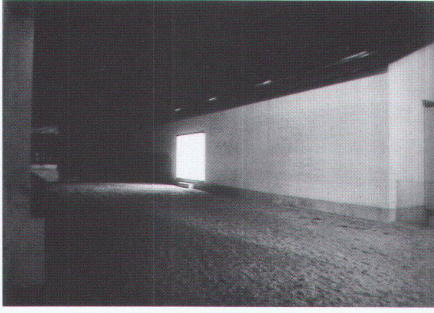
Projekte: Mehrzwecksporthalle Volketswil. Wohnsiedlung Riedhofstrasse Zürich. Umbau Wohnhäuser am Hottingerplatz, Zürich. Gemeindehaus Rümlang. Umbau Bank für Tirol und Vorarlberg, Wien.

Norbert Eisenbart, St. Margrethen. Geboren am 17. November 1953. Hochbauzeichnerlehre 1969–1973, Diplomhandelschule 1975/76. Studium an der HTL Winterthur 1977–1980. Mitarbeit bei H. Bischof, St. Margrethen 1981–1983. Seit 1984 eigenes Architekturbüro, zusammen mit Niklaus Bucher.

Bauten: Mineralheilbad St. Margrethen. Umbau Atelier Federle, Wien. Betriebsgebäude Repro-Technik St. Margrethen. Feuerwehrdepot St. Margrethen. Doppelhaus Thurnherr, Au. Mehrfamilienhäuser St. Margrethen. Umbau Bahnhof St. Margrethen. Werkdienstgebäude Eschenbach. Einfamilienhäuser in Höchst, Au, Thal und Malans. Sportplatzhaus FC St. Margrethen.

Projekte: Atriumsiedlung St. Margrethen. Terrassenhäuser Au. Mehrfamilienhaus Wolfhalden. Wohnüberbauung Höchst. Wohn- und Geschäftshaus Höchst.

Heinz Fahrni, Thun. Geboren am 21. Februar 1954. 1970–1974 Lehre als Hochbauzeichner. 1975–1978 Studium Ingenieurschule Burgdorf. Diplom 1978. 1978/79 Auslandpraktikum in Linköping, Schweden. Mitarbeit in den Büros Roland



Musée jurassien des arts, Moutier, 1996
Marco Bakker avec Alexandre Blanc, Fribourg

Centre culturel, Tavannes, 1999
Alexandre Blanc avec Marco Bakker, Fribourg

Geschäfts- und Gewerbehause, Zollikofen, 1992
Kurt Blum, Atelier 5, Bern

Einfamilienhaus Ungerank Höchst (A), 1998
Niklaus Bucher mit Norbert Eisenbart, St. Margrethen

Umbau Untersuchungsgefängnis «Lohnhof», Basel, 1999
Lukas Buol mit Marco Zünd, Basel

Fürstenlandsaal, Gossau, 1996
Markus Buschor, St. Gallen, mit Anton Thaler

Zweifamilienhaus Möhrle-Kaufmann, Emmenbrücke, 1998
Fortunat Dettli mit Albi Nussbaumer, Zug

Umbau Werbeagentur WHS, Berlin, 1999
Caroline Dolenc mit Andreas Scheiwiller, Basel

Ristrutturazione Casa Meyer, Neive, 1998
Pia Durisch con Aldo Nollì, Riva San Vitale

Wohnsiedlung Dürrmatten, Niederlenz, 1994/95
Lisa Ehrensperger mit Roland Frei, Zürich

Betriebsgebäude Repro-Technik, St. Margrethen, 1990
Norbert Eisenbart mit Niklaus Bucher, St. Margrethen

Leu, Feldmeilen, und Andreas Wyss, Thun. Seit 1990 Partner Architekturwerkstatt 90 mit Johannes Saurer und Frank Weber.

Bauten: Gutsbetrieb Waldau Bern. Doppelkindergarten Lerchenfeld Thun. Sanierung Gemeindefeld Thun. Siedlung Neufeld, Thun. Siedlung Eggmatt, Mühlethurnen. Kurszentrum Blankenburg, Zweisimmen. Wohnhaus Garo, Steffisburg. Wohnhaus Grütter, Thun. Überbauung Lauenenweg, Thun. Einfamilienhaus Kirchbühl, Steffisburg. Schule Dürrenast, Thun. Forstwerkhof, Rütliplötsch.

Projekte: Amthaus Interlaken. Altersheim Turmhuus, Uetendorf. Heilpädagogische Schule Steffisburg. Wohnhaus Blümlimattweg, Thun.

Roland Frei, Zürich. Geboren am 28. November 1956. Studium ETHZ 1976–1981, dipl. Arch. 1979 Stadtplanungsamt Turku, Finnland, 1982 im Büro Rajo Ahamedabad, Indien. 1983–1985 Entwurfsassistent ETHZ bei Prof. A. Henz. 1985/86 Universität Kyoto, Japan. 1986 Dozent ETHZ, 1986–1988 Mitarbeit im Architekturbüro Robert Obrist, St. Moritz. Eigenes Büro seit 1989, in Partnerschaft mit Lisa Ehrensberger.

Bauten: Neu- und Umbau Alterswohnheim Ramsen. Wohnsiedlung Dürrmatten, Niederlenz. Sozialzentrum Altag (A). Bank für Tirol und Vorarlberg, Götzis (A), Umbau Hotel Seehof Zürich.

Projekte: Mehrzwecksporthalle Volketswil. Wohnsiedlung Riedhofstrasse, Zürich. Umbau Wohnhäuser am Hottingerplatz, Zürich. Gemeindehaus Rümang. Umbau Bank für Tirol und Vorarlberg, Wien.

Lorenzo Giuliani, Zürich. Geboren am 23. August 1962. Studium ETHZ 1982–1988, dipl. Arch. 1988. Praktikum bei I. Gianola, Mendrisio 1985. Mitarbeit bei Gonther Architekten, Bern 1989. Assistenz bei Prof. E. Studer ETHZ 1989–1991, Assistenz bei Prof. Dr. A. Corboz ETHZ 1991–1993. Seit 1998 Dozent an der ZHW. Seit 1991 eigenes Büro mit Christian Hönger.

Bauten: Dachaufbau, St. Moritz, zusammen mit D. Stula. Umbau Haus Nr. 220, Poschiavo. Mehrfamilienhaus Kupper, Erlenbach, zusam-

men mit F. Doetsch und M. Roth. Mehrfamilienhaus Müller, Unterägeri. Höhere Fachschule für Tourismus in Samedan. Umbau Wohnhaus Seefeldstrasse 285, Zürich. Ferienhaus Gehring, Quinten. Umbau Museum Kulturama, Zürich.

Projekte: Neubau Zürcher Hochschule Zürich-Sihlhof. Umbau Gemeindehaus Amriswil. Eishalle «Signal», St. Moritz, zusammen mit C. Clavuot. Berufsschule mit Sporthallen «Salzmagazin», Zürich. Provisorische Busgates und Lounges, Flughafen Kloten.

Marco Graber, Bern und Zürich. Geboren am 13. Dezember 1962. ETHZ 1983–1989, dipl. Arch. 1989. Praktikum bei Prof. F. Oswald, Bern, Mitarbeit bei Cruz & Ortiz, Sevilla 1990/91. Assistent an der ETHZ bei Prof. D. Schneebli und R. Tropeano 1991–1993, Oberassistent an der ETHZ bei Prof. A. Meyer und R. Tropeano. Atelierstipendium des Kantons Bern in New York 1999/2000. Seit 1992 eigenes Büro mit Thomas Pulver.

Bauten und Planungen: Neubau für die Städtischen Lehrwerkstätten LWB, Bern. Überbauungsordnung Kirschenacker, Ittingen. Gestaltungsplan Laui, Tuggen. Gestaltungsplan Sennhüttenstrasse, Birmensdorf. Quartierplan Ruggächernareal, Affoltern.

Projekte: Schulhaus Bachtobel, Zürich. Schulhaus Haltenstrasse, Niederscherli. Schulhaus Erlen, Steffisburg. Wohn- und Geschäftshaus Eilgutareal, Biel.

Remo Halter, Luzern. Geboren am 24. September 1964. Studium ETHZ 1987–1991, dipl. Arch. 1991. Mitarbeit bei W. Rüssli, Luzern, 1991–1995, Assistenz ETHZ 1993–1998. Seit 1995 eigenes Büro in Luzern, seit 1999 in Partnerschaft mit Thomas Lussi.

Bauten: Neubau Haus Zupan Ebikon. Umbau/Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Migros Emmenbrücke. Umbau von vier Restaurants Messe Zürich. Dachausbau Haus Mayr von Baldegg, Luzern. Innenausbau Stadtkino Luzern.

Projekte: Modernisierung Wohnbauten Wohnbaugenossenschaft Emmen. Gestaltungsplan Wohnüberbauung Ennigen, Malters. Neubau

Einfamilienhaus Müller, Horw. Neubau Schulhaus St. Karl, Altdorf.

Thomas Hasler, Frauenfeld. Geboren am 29. Dezember 1957. 1974–1977 Schreinerlehre, 1978–1981 Studium HTL Technikum Winterthur, Diplom 1981. Mitarbeit bei U.J. Baumgartner, Winterthur, 1981/82. 1985–1989 Studium ETHZ, dipl. Arch. 1989 Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros. Assistent ETHZ 1989/90 bei Gastdozent Eraldo Consolascio, 1993–1995 bei Gastdozent Meili und Peter. Dissertation und zahlreiche Publikationen über Rudolf Schwarz. 1999/2000 Gastprofessur an der Universität Genf. Selbstständig seit 1993, in Büropartnerschaft mit Astrid Stauer seit 1994.

Bauten: Erweiterung und Umbau Einfamilienhaus, Oberlunkhofen. Einbau Konzert- und Kongresssaal Kartause Ittingen. Kino und Bar Riff Raff, Zürich, mit Meili/Peter. Um- und Einbau Mehrzwecksaal und Büros im Eisenwerk, Frauenfeld, mit Peter Märkli. Primarschulhaus mit Mehrzwecksaal Illighausen. Neue Kantonsschule Wil.

Projekte: Wohn- und Geschäftshäuser, Wängi. Gestaltungsplan Wohnüberbauung Breitfeld, Frauenfeld. Neubau Stadtsaal Baden. Oberstufenzentrum Oberbüren. Kantonsschule Luegeten, Zug.

Christian Hönger, Zürich. Geboren am 4. April 1959. Technikum Winterthur 1979–1982, Diplom 1982. ETHZ 1983–1987, dipl. Arch. 1987. Mitarbeit bei Burkhard, Meyer, Steiger Architekten, Baden 1983. Assistenz bei Prof. E. Studer ETHZ 1990–1993. Seit 1999 Dozent an der FHBB. Seit 1991 eigenes Büro mit Lorenzo Giuliani.

Bauten: Dachaufbau, St. Moritz, zusammen mit D. Stula. Umbau Haus Nr. 220, Poschiavo. Mehrfamilienhaus Kupper, Erlenbach, zusammen mit F. Doetsch und M. Roth. Mehrfamilienhaus Müller, Unterägeri. Höhere Fachschule für Tourismus, Samedan. Umbau Wohnhaus Seefeldstrasse 285, Zürich. Ferienhaus Gehring, Quinten. Umbau Museum Kulturama, Zürich.

Projekte: Neubau Zürcher Hochschule Zürich-Sihlhof. Umbau Gemeindehaus Amriswil. Eishalle

«Signal», St. Moritz, zusammen mit C. Clavuot. Berufsschule mit Sporthallen «Salzmagazin», Zürich. Provisorische Busgates und Lounges, Flughafen Kloten.

Hanspeter Lüthi, Luzern. Geboren am 9. November 1952. Hochbauzeichnerlehre 1969–1973 bei Ammann + Stebler, Luzern. Mitarbeit in diversen Architekturbüros in Luzern 1974–1979. Mitarbeit bei Lüscher + Lauber + Gmür, Luzern 1980–1989. Seit 1990 eigenes Büro mit Andi Schmid.

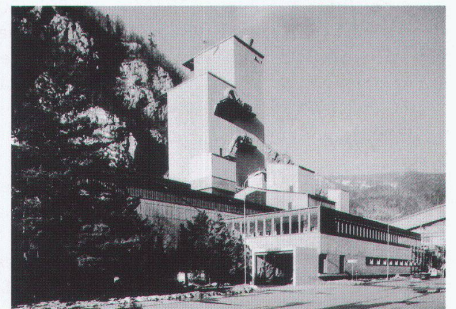
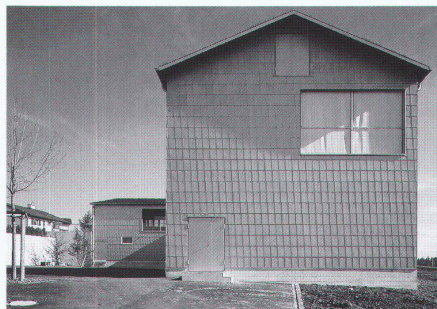
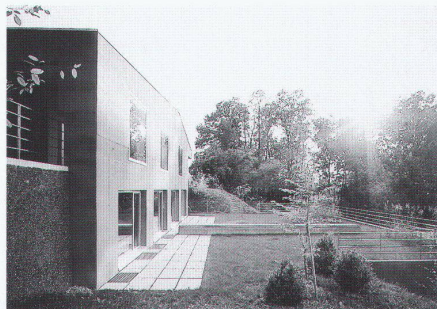
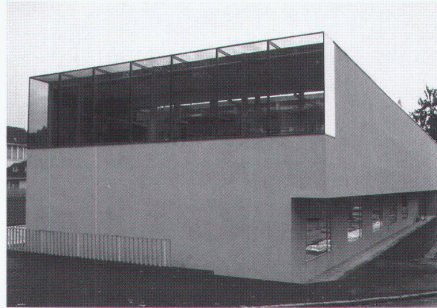
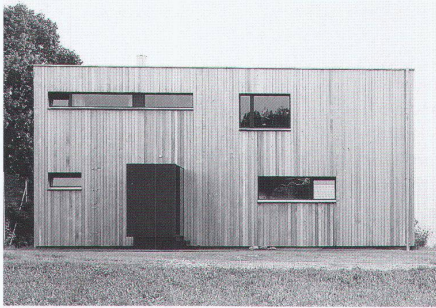
Bauten: Siedlung Grossmatt, Altdorf. Kulturzentrum Braui, Hochdorf. Wohnhaus Bühlmatthöhe, Meggen. Wohnungsanbau Imfang, Luzern. Ladenumbau Stempelfabrik Felber, Luzern. Wohnhaus Breitenlachen, Luzern.

Projekte: Psychiatrieklinik Kantonsspital, Luzern. Armeeausbildungszentrum, Luzern. Wohnüberbauung Lindenfeld, Luzern. Überbauung Schmittengasse, Dagmersellen. Wohnüberbauung Sperlisacher, Worb. Capanna al Passo dei Cristallina.

Stéphane de Montmollin, Bienne. Né le 3 juin 1956. EPFL 1975–1982, diplôme 1982. Collaboration avec Benoit de Montmollin, Bienne 1982–1987. Indépendant depuis 1984, en association avec Pierre Cagna, Sion, et Philippe Gueissaz, Ste-Croix 1984–1992, avec Benoit de Montmollin, Bienne 1987–1991, avec Brigitte Widmer, Bienne 1995–2000. Assistant EPFL chez Prof. Pierre Zoelly 1986, chez Prof. Jean Petignat 1993–1995, chez Prof. Thomas Keller 1998/99. A partir de 2000 collaboration avec Diener & Diener Architekten à Bâle.

Travaux exécutés: Hôpital et home du district St-Imier. Sacom SA, Brügg. Seeländisches Pflegeheim Mett, Bienne. Parc Roger Bonvin, Sion. Musée du CIMA, Ste-Croix. Centre communal Courtelary. Provisoire du Musée Centre PasquArt, Bienne. Hornes pour des personnes âgées du Ried, Bienne. Cabane Saleinaz, C.A.S. Valais. Surélévation de la centrale de commande, Ciments Vigier SA, Péry. Cabane Bertol, C.A.S. Valais. Divers transformations et rénovations.

Projets: Théâtre et cinéma Ca-



Einfamilienhaus Kirchbühl, Steffisburg, 1999/2000
 Heinz Fahrni mit Johannes Saurer und Frank Weber, Thun
 Foto: Christine Blaser, Bern

Neubau Bank für Tirol und Vorarlberg, Götzis (A), 1996–1998
 Roland Frei mit Lisa Ehrensperger, Zürich

Höhere Fachhochschule für Tourismus, Samedan, 1995–1997
 Lorenzo Giuliani mit Christian Hönger, Zürich

Lehrwerkstätten Bern, 2000
 Marco Graber mit Thomas Pulver, Bern und Zürich

Haus Zupan, Ebikon, 1998
 Remo Halter, Luzern
 Foto: Franz Rindlisbacher

Neubau Schulhaus mit Mehrzwecksaal, Illighausen, 1997–1999
 Thomas Hasler mit Astrid Stauffer, Frauenfeld

Neubau Hochschule Sihlhof, Zürich, 2000–2002
 Christian Hönger mit Lorenzo Giuliani, Zürich

Kulturzentrum Braui, Hochdorf, 1995–1998
 Hanspeter Lüthi mit Andi Schmid, Luzern

Surélévation de la centrale de commande, Ciments Vigier SA, Péry, 1996
 Stéphane de Montmollin mit Brigitte Widmer, Biel

pitole, Bienne. Zone Touristique Les Masses à Hérémence. Centre communal Orvin. Logements Les Fontenettes, Auvèrner. Aménagement de la Place Centrale, Bienne. Aménagement de la Place de la Gare, Ostermundigen.

Heinz Müller, Bern. Geboren am 19. August 1950. Hochbauzeichnerlehre 1968–1972 im Atelier 5, Bern. Mitarbeit im Atelier 5 1972–1973 und 1980–1985. Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Lausanne 1973–1979. Partner im Atelier 5 seit 1986.

Bauten: Erweiterung Kunstmuseum Bern. Krankenhaus Bern. Siedlung Bodenacher, Bremgarten. Terrassenverglasungen für Cafés, Bern.

Projekte: Haus Lejeune, Gerra Cambarogno TI. Neubau Erweiterung Geriatrie, Regionalspital Langenthal. Überbauung Brünnen Nord. EPFL Quartier Nord. Überbauung Vogelherd, St. Gallen. Bebauungs- und Nutzungsstudie Invalidenstrasse, Berlin-Mitte. Entwurf städtebauliches Konzept, Erfurt Ringelberg. Erweiterung Schweizerische Botschaft, Berlin. Wohnanlage Rieselfeld, Freiburg im Breisgau.

Aldo Nalli, Riva San Vitale. Nato il 6 dicembre 1959. Studi ETHZ, Diploma 1984. Pratica professionale 1980/81 e 1984–1988 con Santiago Calatrava, collaborazione 1989–1993 con Giancarlo Piretti. Dal 1993 studio indipendente con Pia Durisch Nalli.

Opere: Tavolo AP1. Centro Swisscom, Giubiasco, con G. Durisch. Restauro Teatro Sociale, Bellinzona, con G. Durisch. Restauro Monastero S. Maria, Claro. Casa Meyer, Neive. Casa per uno scultore, Mendrisio. Boutique LaTrama, Locarno.

Progetti: Restauro Chiesa di San Lorenzo, Rossura. Biblioteca Palazzo Torriani, Mendrisio. Pianificazione Via San Gottardo, Lugano-Massagno. Esposizione «Durisch+Nalli», I-Space, Chicago.

Albi Nussbaumer, Zug. Geboren am 5. Oktober 1964. 1985–1993 Studium ETHZ, 1993 Diplom. 1993–1996 Mitarbeit im Büro Morger & Degelo, Basel, 1996–1999 Assistent bei Gastdozent Axel Fickert,

ETHZ, seit 1996 eigenes Büro mit Fortunat Dettli.

Bauten: An- und Umbau Einfamilienhaus Christen, Oberwil. Zweifamilienhaus Möhrle-Kaufmann, Emmenbrücke. Zweifamilienhaus Magyar-Klingelfuss, Steinhausen.

Projekte: Wohnüberbauung Erlimatt, Oberägeri. Wohnüberbauung Holderbachmatt, Oberägeri. Studienauftrag Loretoirain, Zug. Bundesplatz Zug. Gefängnis Bostadel, Zug.

Thomas Pulver, Bern und Zürich. Geboren am 18. April 1962. Studium ETHZ 1983–1989, Diplom 1989. Praktika bei A. Roost, Bern, und Hodgetts & Fung, Los Angeles. Mitarbeit bei Torres & Lapena, Barcelona, 1990, und Kündig, Hubacher & Bickel, Zürich, 1991. 1992/93 Assistent bei Prof. E. Studer, ETHZ, Dozent an der Zürcher Hochschule Winterthur seit 1992. Atelierstipendium des Kantons Bern in New York 1999/2000. Seit 1992 eigenes Büro mit Marco Graber.

Bauten und Planungen: Neubau für die Städtischen Lehrwerkstätten LWB, Bern. Überbauungsordnung Kirschenacker, Ittingen. Gestaltungsplan Laii, Tuggen. Gestaltungsplan Sennhüttenstrasse, Birmensdorf. Quartierplan Ruggächernareal, Affoltern.

Projekte: Schulhaus Bachtobel, Zürich, Schulhaus Haltenstrasse, Niederscherli. Schulhaus Erlen, Steffisburg. Wohn- und Geschäftshaus Eilgutareal, Biel.

Renato Salvi, Delémont. Né le 24 novembre 1956. EPFZ, diplôme 1981. Collaborateur de l'Atelier F. Ruchat à Rome de 1981 à 1985. Assistant à l'EPFZ de 1985 à 1987. Co-fondateur et chef de projet de l'atelier MSBR SA à Delémont de 1988–1998. Co-fondateur de la Communauté de travail La Transjurane en association avec F. Ruchat dès 1988. Premier assistant à l'EPFL de 1997–1999. Professeur invité à l'Université Polytechnique de Catalogne à Barcelone de 1999–2000. Ouverture de sa propre structure en 1998.

Travaux exécutés: Autoroute La Transjurane A 16. Complexe SUVA/BCJ, Delémont. Diverses transformations et agrandissements à Delé-

mont/Courroux. Maisons familiales, Delémont.

Projets: Autoroute La Transjurane A 16, suite. Agrandissement et rénovation Gare CFF, Delémont. Maisons familiales Develier/Delémont. Hall d'exposition marbrerie, Delémont.

Johannes Saurer, Thun. Geboren am 30. Juni 1955. 1971–1975 Lehre als Hochbauzeichner. 1976–1979 Studium Ingenieurschule Burgdorf, Diplom 1979. Mitarbeit in den Büros Atelier für Architektur und Raumplanung, Bern, und Andreas Wyss, Thun. 1990–2000 Partner Architekturwerkstatt 90 mit Heinz Fahrni und Frank Weber. Seit 2000 eigenes Büro.

Bauten: Gutsbetrieb Waldau, Bern. Doppelkindergarten Lerchenfeld, Thun. Sanierung Gemeindefeld, Thun. Siedlung Eggmatt, Mühlethurnen. Kurszentrum Blankenburg, Zweisimmen. Wohnhaus Garo, Steffisburg. Wohnhaus Grütter, Thun. Überbauung Lauenenweg, Thun. Einfamilienhaus Kirchbühl, Steffisburg. Schule Dürrenast, Thun. Forstwerkhof, Rütliplötsch.

Projekte: Amthaus Interlaken. Altersheim Turmhuus, Uetendorf. Heilpädagogische Schule, Steffisburg. Wohnhaus Blümlimattweg, Thun.

Fritz Schär, Bern. Geboren am 3. September 1959. Hochbauzeichnerlehre. Mitarbeit in diversen Architekturbüros in Bern. Studium HTL Burgdorf, Diplom 1983. Fachhörer ETHZ 1984/85. Assistent ETHZ 1987–1989 bei R. Gonthier. Mitarbeit in verschiedenen Büros, u.a. bei I+B Architekten, R.+A. Gonthier, Strasser Architekten, Bern. Seit 1994 gemeinsames Architekturbüro mit Michael Smolenicky.

Bauten: Umbau Schmuckgalerie M. Zeller, Bern. Umbau Hotel du Parc, Port Lesney. Neubau Schreinerei Müller, Melchnau. Dachausbau EFH, Bern. Umbau EFH, Schüpfen. Dachausbau MFH, Bern. Umbau Krankenkasse Visana, Bern. Umbau des neuen Hauptsitzes der Mediengewerkschaft Schweiz. Gestalterisches Konzept im schweizerischen Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut. Umbau eines Kleinthauses, Steffisburg.

Projekte: Neue Kleintierklinik,

Bern. Fassadensanierung Hauptgebäude Krankenkasse Visana, Bern. Tierpark Goldau.

Andreas Scheiwiler, Basel. Geboren am 3. November 1959. ETHZ, dipl. Arch. 1986. 1986–1988 Mitarbeit im Büro Dorenbach Architekten, Basel. 1988–1998 eigenes Büro, 1994–1996 Assistenz an der EPFL bei Prof. Yves Lion, 1996 Professur am Institut d'Architecture, Université de Genève. Seit 1998 gemeinsames Büro mit Caroline Dolenc.

Bauten: Neubau Haus Kym, Zuoz. Umbau Boutique Scapa, Basel. Umbau Werbeagentur Weber Hodel Schmid, Berlin und Wien. Praxis MRI, Zürich. Umbau Rheinbad Breite, Basel. Garderobe-Neubau St. Jakob, Basel. Neubau 5 Häuser «Zum weisen Segel», Arlesheim, zusammen mit K.G. Schuldt.

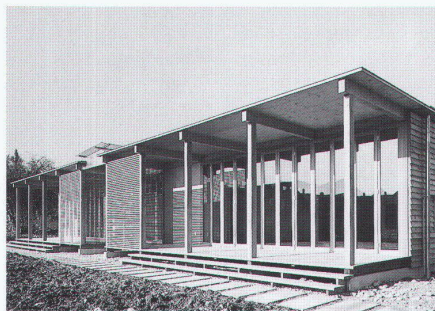
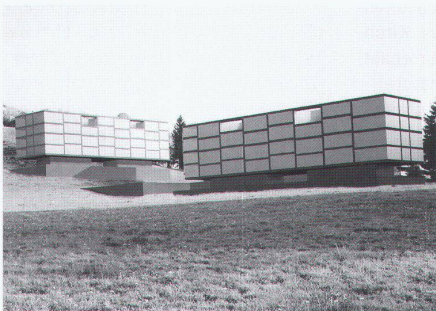
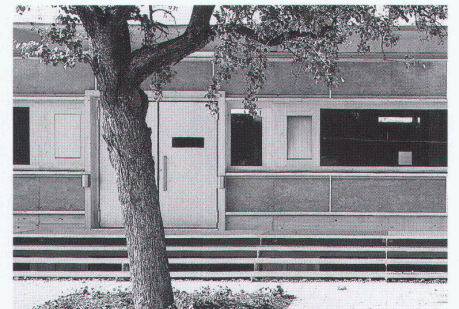
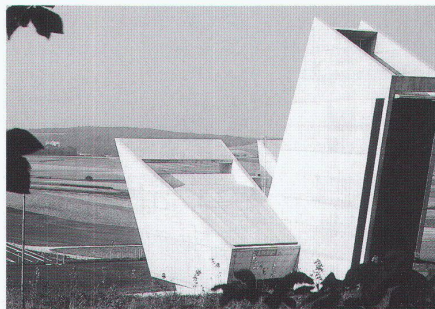
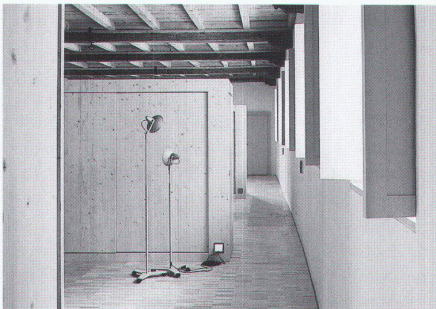
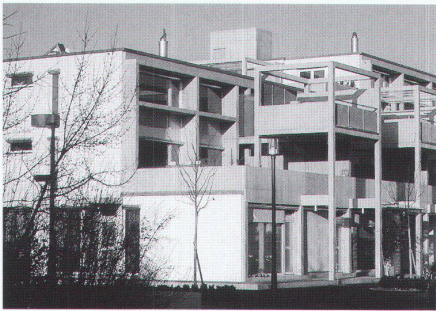
Andi Schmid, Luzern. Geboren am 24. September 1959. 1980–1986 Studium ETHZ, 1986 Diplom ETHZ. 1987 Mitarbeit bei Lüscher + Lauber + Gmür, Luzern. Seit 1998 Dozent Hochschule für Architektur, Technikum Luzern. Seit 1990 eigenes Architekturbüro mit Hanspeter Lüthi.

Bauten: Siedlung Grossmatt, Altdorf. Kulturzentrum Braui, Hochdorf. Wohnhaus Bühlmatthöhe, Meggen. Wohnungsanbau Imfang, Luzern. Ladenumbau Stempelfabrik Felber, Luzern. Wohnhaus Breitenlachen, Luzern.

Projekte: Psychiatrieklinik Kantonsspital, Luzern. Wohnüberbauung Lindenfeld, Luzern. Armeeausbildungszentrum, Luzern. Wohnüberbauung Sperlisacher, Worb. Überbauung Schmittengasse, Dagmersellen. Capanna al Passo dei Cristallina.

Herbert Schmid, Basel. Geboren am 3. März 1960. 1981–1986 Architekturstudium ETHZ. Zwei Jahre Berufspraxis in Brig, 1988 Nachdiplomstudium Energie Technikum Muttenz. 1989–1992 Mitarbeit bei Ackermann Architekten, Basel. Seit 1992 eigenes Architekturbüro mit Peter Steinmann.

Bauten: Haus Hischier-Burgenner, Naters. Parkhauserweiterung Saas-Fee. Swisscom Businesscen-



Siedlung Bodenacher, Bremgarten, 1. Bauetappe 1992–2000
Heinz Müller, Atelier 5, Bern

Restauro Monastero di S. Maria sopra Claro, 1999
Aldo Nollì con Pia Durisch, Riva San Vitale
Foto: Franco Mattei

Studienauftrag Erschliessungs- und Bebauungskonzept
Loretorain, Zug, 1999
Albi Nussbaumer mit Fortunat Dettli, Zug

Lehrwerkstätten Bern, 2000
Marco Graber mit Thomas Pulver, Bern und Zürich

Centrale Mt. Terri Nord, 1994–1998
Renato Salvi, Delémont
Foto: J.-M. Landecy

Doppelkindergarten Lerchenfeld, Thun, 1993
Johannes Saurer mit Heinz Fahrni und Frank Weber, Thun
Foto: Christine Blaser, Bern

Umbau Visana Krankenkasse, Bern, 1998
Fritz Schär mit Michael Smolenicky, Bern

Garderobe-Neubau St. Jakob, Basel, 1993
Andreas Scheiwiller, Basel

Wohnhaus Breitenlachen, Luzern, 1999–2000
Andi Schmid mit Hanspeter Lüthi, Luzern

ter, Basel. Servicecenter Messe Basel. Schulungszentrum Blue Window, Basel. Orthopädiezentrum WWB, Basel. Sanierung und Erweiterung Alterssiedlung CMS, Basel. Stellwandsystem Art Unlimited, Basel. Enoteca Hischier, Brig. Sanierung Mehrfamilienhaus, Basel. Hewlett Packard Datacenter, Basel. Geschäftsstelle Raiffeisenbank, Basel. Doppelhaus Portmann, Binningen.

Projekte: Neugestaltung Messeplatz, Basel. Bergrestaurant Längfluh, Saas-Fee. Messestand Oris Watches. Feuerwehrmagazin und Werkhof, Olten. Rebenareal, Arbon. Erweiterung Oberstufenzentrum Reben, Arbon. Nutzungsstudie Areal Augenspital, Basel. Masterplan Bahnhof Visp. Studienauftrag Aufwertung Claramatte, Basel. Studienauftrag IBM Erweiterung Headquarter, Zürich.

Emanuel Schoop, Baden. Geboren am 25. Januar 1958. 1979–1985 ETHZ. 1984 Harvard University, Boston USA, Austauschsemester. 1985 Diplom ETHZ bei Professor Dolf Schnebli. 1981/82 Praktikum bei Aurelio Galfetti, Bellinzona. 1986/87 Assistenz an der ETHZ bei Katharina Steib. 1994 Lehrauftrag für Entwurf an der Architekturabteilung der HTL, Ingenieurschule Brugg, Windisch. 1985–1988 Mitarbeit im Architekturbüro Eppler & Maraini, 1988–1991 Partner im Büro Eppler Maraini Partner. Seit 1991 eigenes Büro zusammen mit Hermann Eppler und Luca Maraini.

Bauten: Überbauung Ländliweg, Baden. Umbau Haus Mallien, Untersiggenthal. Umbau Haus Dettling, Winterthur. Wohnüberbauung Rösslimatte, Buchs. Neubau Einfamilienhaus Mallien, Baden.

Projekte: Neubau Turnhalle und Musikraum, Lengnau. Umbau Metro Shop, Ladenpassage in Baden. Erweiterung Friedhof Hörnli, Basel. Neubau Haus Schneider, Ennetbaden.

Thomas Schregenberger, Zürich. Geboren am 26. Dezember 1950. 1968–1972 Lehre als Hochbauzeichner, 1975–1978 Architekturstudium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule, in Frankfurt am Main, mit HBK-Abschluss. 1981–1984 Archi-

tekturstudium an der AA (Architectural Association School of Architecture) in London, mit AA-Diplom und RIBA Part 1 und 2. Seit 1984 eigenes Architekturbüro, bis 1994 zusammen mit Harry Roos. Seit 1996 theoretische Arbeit über die «as found»-Bewegung in Architektur, Kunst, Film und Literatur. Seit 1997 Experte der Fachhochschule Liechtenstein, Vaduz. 1999–2000 Lehrauftrag am Kunsthistorischen Seminar der Universität Zürich.

Bauten: Renovation und Hofbebauung Liegenschaft «Zur Steinernen Trauben», Stein am Rhein. Atelierbau Bucheggstrasse, Zürich. Renovation Liegenschaft Frösch, Zofingen. Umbau Geschäftshaus Poststrasse, Zug. Haus Maurer, Zuzwil. Umbau KPMG-Hauptsitz, Zürich. Gartenanlage Lija, Malta. Kinderkrippe Zürich-Albisrieden. Mit Lorenz Peter: Wohnsiedlung Bellerive, Brugg. Umbau Vorstadt-Theater, Basel.

Projekte und Planungen: Restaurant an der Sihl, Zürich. Wohnsiedlung Rehbühl, Uster. Erneuerung Hörsäle ETH Höggerberg, Zürich. Wohnüberbauung Dolderstrasse, Zürich. DB Güterbahnhof, Basel. Mit Bétrix & Consolascio und Pool Architekten: Studie Unterbauung Hardbrücke, Zürich. Städtebauliche Studie Maag, Zürich.

Fritz Schumacher, Basel. Geboren am 21. Januar 1950. Bauzeichnerlehre 1965–1968. Kunstakademie Düsseldorf 1973/74, Universität Kassel 1974–1978, Noth-London Poly 1978/79. Dipl. Architekt HbK 1979, Dipl. Ing. Stadtplaner 1980. Büro mit Yalu Porath in St. Gallen 1980–1984. Leiter der Stadtplanung St. Gallen 1984–1993. Seit 1994 Kantonsbaumeister Basel-Stadt, Leiter des Hochbau- und Planungsamtes. Lehrauftrag am ORL-ETHZ 1996–1998.

Stadtplanerische und städtebauliche Arbeiten: Stadtstudien, Räumliches Leitbild und Zonenplanrevision. Platz- und Strassengestaltungen und Stadtentwicklungskonzepte für St. Gallen. Grundzüge der räumlichen Entwicklung, Messeplanung, Gestaltung öffentlicher Raum, Bau- und Zonenordnung, Präsident der Stadtbildkommission Basel-Stadt. Leitende Mitarbeit an der Ent-

wicklung des räumlichen Konzeptes der trinationalen Agglomeration Basel.

Michael Smolenicky, Bern. Geboren am 24. Dezember 1962. Studium ETHZ. Diplom. Mitarbeit bei S. Calatrava, Zürich, Herzog & de Meuron, Basel, und in diversen Architekturbüros in Bern (u.a. Strasser Architekten, Bern). Seit 1994 gemeinsames Architekturbüro mit Fritz Schär.

Bauten: Umbau Schmuckgalerie M. Zeller, Bern. Umbau Hotel du Parc, Port Lesney, Jura F. Dachausbau EFH, Bern. Umbau EFH, Schüpfen. Dachausbau MFH, Bern. Umbau Krankenkasse Visana, Bern. Aufstockung mit Fassadensanierung des Nebengebäudes Krankenkasse Visana, Bern. Umbau des neuen Hauptsitzes der Mediengewerkschaft Schweiz. Gestalterisches Konzept im schweizerischen Museum für Wild und Jagd, Schloss Landshut. Umbau eines Kleinsthauses, Steffisburg.

Projekte: Neue Kleintierklinik, Bern. Fassadensanierung Hauptgebäude Krankenkasse Visana, Bern. Tierpark Goldau.

Astrid Staufer, Frauenfeld. Geboren 16. November 1963. Studium ETHZ 1983–1989, Diplom 1989. 1988/89 Forschungsarbeit über Luigi Caccia Dominioni. 1990–1992 Mitarbeit bei Marcel Meili, Markus Peter Architekten, Zürich. Unterrichtsassistenz und Lehrbeauftragte an der ETHZ 1995–1998, seit 1997 Dozentin für Entwurf und Konstruktion an der ZHW. Seit 1993 selbstständig, ab 1994 gemeinsames Büro mit Thomas Hasler.

Bauten: Erweiterung und Umbau Einfamilienhaus, Oberlunkhofen. Einbau Konzert- und Kongresssaal Kartause Ittingen. Kino und Bar Riff Raff, Zürich, mit Meili/Peter. Um- und Einbau Mehrzwecksaal und Büros im Eisenwerk, Frauenfeld, mit Peter Märkli. Primarschulhaus mit Mehrzwecksaal Illighausen. Neue Kantonsschule Wil.

Projekte: Wohn- und Geschäftshäuser, Wängi. Gestaltungsplan Wohnüberbauung Breitfeld, Frauenfeld. Neubau Stadtsaal Baden. Oberstufenzentrum Oberbüren. Kantonsschule Luegeten, Zug.

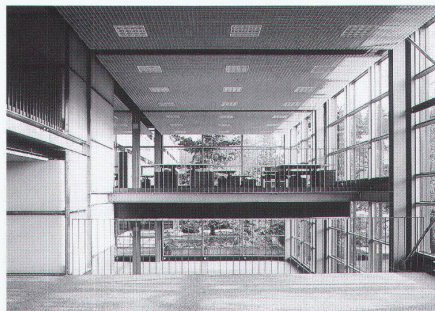
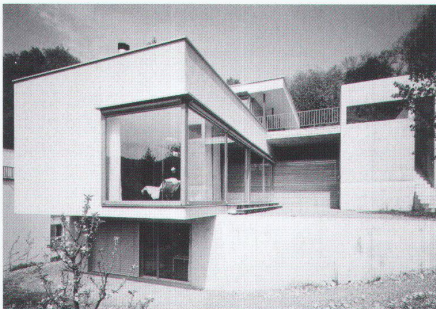
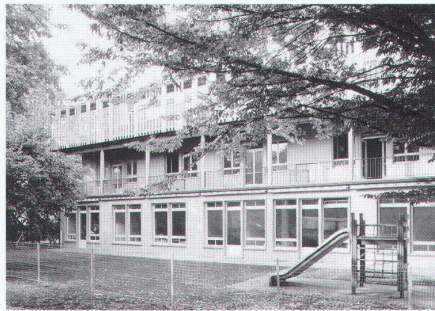
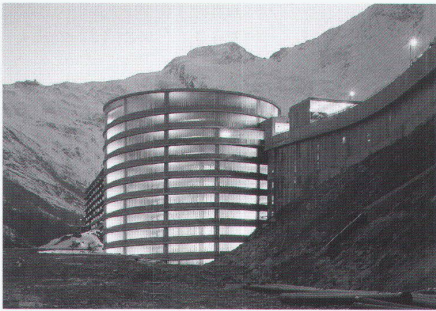
Peter Steinmann, Basel. Geboren am 16. Mai 1961. Lehre als Maschinenmechaniker, anschliessend zwei Jahre Berufspraxis. 1983/84 Praktika in verschiedenen Architekturbüros. 1986/87 Mitarbeit im Büro von Michael Alder in Basel. 1991 Architekturdiplom an der Ingenieurschule beider Basel. 1995 Assistent am Lehrstuhl Meier und Tropeano an der ETHZ. 1997 Gastdozent an der HFG Basel, Fachklasse für Innenarchitektur. 1999 Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. 2000 Studienbereichsleiter HFGKZ. Seit 1992 eigenes Architekturbüro mit Herbert Schmid.

Bauten: Haus Hischier-Burgener, Naters. Parkhauserweiterung Saas Fee. Swisscom Businesscenter, Basel. Servicecenter Messe Basel. Schulungszentrum Blue Window, Basel. Orthopädiezentrum WWB, Basel. Sanierung und Erweiterung Alterssiedlung CMS, Basel. Stellwandsystem Art Unlimited, Basel. Enoteca Hischier, Brig. Sanierung Mehrfamilienhaus, Basel. Hewlett Packard Datacenter, Basel. Geschäftsstelle Raiffeisenbank, Basel. Doppelhaus Portmann, Binningen.

Projekte: Neugestaltung Messeplatz Basel. Bergrestaurant Längfluh, Saas Fee. Messestand Oris Watches. Feuerwehrmagazin und Werkhof Olten. Rebenareal Arbon. Erweiterung Oberstufenzentrum Reben, Arbon. Nutzungsstudie Areal Augenspital Basel. Masterplan Bahnhof Visp. Studienauftrag Aufwertung Claramatte, Basel. Studienauftrag IBM Erweiterung Headquarter Zürich.

Darko Stula, Basel. Geboren 6. August 1963. 1982–1988 Studium der Architektur an der ETHZ, 1988 Diplom. 1988/89 Assistent an der ETHZ bei Prof. Ernst Studer. 1989/90 Assistent an der ETHZ bei Gastdozent Wolfgang Schett. 1991–1993 Mitarbeit im Büro Luigi Snozzi/Bruno Jenni, Locarno. 1993–1996 Mitarbeit und Entwurf im Büro Steingger + Hartmann Architekten, Binningen. Seit 1997 Partnerschaft mit Werner Hartmann und gemeinsames Atelier.

Bauten: Sporthalle Niederholz, Riehen. Haus Sutter, Gelterkinden. Regionale Kindergärten für behinderte Kinder, Münchenstein. Umbau und Erweiterung Berufsschulen im



Parkhauserweiterung Saas Fee, 1995
Herbert Schmid mit Peter Steinmann, Basel

Einfamilienhaus Mallien, Baden, 1998
Emanuel Schoop, Büro Eppler Maraini Schoop, Baden

Aufstockung Kinderkrippe Albisrieden, Zürich, 1999–2000
Thomas Schregenberger, Zürich

Ausschnitt aus dem Modell der trinationalen Agglomeration
Basel, räumliches Konzept, 1999
F. Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt
Foto: Niggi Bräuning

Umbau Visana Krankenkasse, Bern, 1998
Michael Smolenicky mit Fritz Schär, Bern

Umbau Haus Wüest-Zirfass, Frauenfeld, 1998/1999
Astrid Stauffer mit Thomas Hasler, Frauenfeld

Servicecenter Messe Basel, 1996
Peter Steinmann mit Herbert Schmid, Basel

Sporthalle Niederholz, Riehen, 1997
Darko Stula mit Steinegger + Hartmann Architekten,
Binningen
Foto: Theo Scherrer

Gesundheitswesen, Basel. Sanierung Wohnsiedlung «Im Surinam», Basel. Kontrollgebäude Porte 83 Areal Roche, Basel.

Projekte: Sporthalle Rankhof, Basel. Hotel Zämme im Städtischen Waisenhaus Basel. Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Ahornhof, Basel. Fussgängersteg Rheinuferweg, Basel.

Pieter van der Meer, Zürich. Geboren am 7. April 1956. ETHZ 1975–1981, dipl. Arch. 1981. 1981–1983 Assistent ETHZ bei Prof. Studer. 1984–1990 Büro in Amsterdam, 1991–1993 Partner in Büro M&P, Zürich. Seit 1993 Büro mit Peter Kaufmann.

Bauten: Um- und Neubau Seifenfabrik Steinfelsareal, Zürich. Frachtterminal Cargo Center 2, Flughafen Frankfurt. Logistikzentrum Wisskirchen, Frankfurt. Geschäftshaus Gschwend, Burgdorf. Ausbau ABB Halle 550, Zürich. Um- und Neubau Lofts Ampèrestrasse, Zürich.

Projekte: Einkaufszentrum Bahnhofquartier, Burgdorf. Service Center, Flughafen Frankfurt. Lofts Ententeich, ZZN Zürich. Wohnüberbauung Sulzerareal, Winterthur.

Lucia Vettori, Turgi. Geboren am 10. Oktober 1957. Lehre als Hochbauzeichnerin 1973–1977. Zeichnerin bei Metron Architektengruppe, 1977–1979. Ingenieurschule bei der Basel, Muttenz 1979–1981. Seit 1985 Mitarbeiter bei Metron Architekturbüro AG, Brugg.

Bauten: Mehrfamilienhaus Beck, Lenzburg. Einfamilienhaus Amsler-Yamasaki, Schafisheim. Erweiterung und Umbau Zweifamilienhaus, Dübendorf. Pfarreizentrum und Jugendgruppenhaus Aarburg. Haus am Park, Turgi.

Projekte: Bürogebäude BABE ETHZ, Zürich-Hönggerberg. Patientenaufnahmegebäude PSI, Würenlingen.

Frank Weber, Thun. Geboren am 22. Dezember 1958. 1975–1979 Lehre als Hochbauzeichner. 1980–1983 Studium Ingenieurschule Biel. Diplom 1983. Mitarbeit in den Büros Walter Schindler, Zürich, und Atelier 5, Bern. 1990–1992 Nachdiplom Raumplanung Ingenieurschule Windisch. Seit 1990 Partner Architekt-

urwerkstatt 90 mit Heinz Fahrni und Johannes Saurer.

Bauten: Gutsbetrieb Waldau, Bern. Doppelkindergarten Lerchenfeld, Thun. Sanierung Gemeindefeldsiedlung Neufeld, Thun. Siedlung Eggmatt, Mühlethurnen. Kurszentrum Blankenburg, Zweisimmen. Wohnhaus Garo, Steffisburg. Wohnhaus Grütter, Thun. Überbauung Lauenenweg, Thun. Einfamilienhaus Kirchbühl, Steffisburg. Schule Dürrenast, Thun. Forstwerkhof, Rütiplösch.

Projekte: Amthaus Interlaken. Altersheim Turmhuus, Uetendorf. Heilpädagogische Schule, Steffisburg. Wohnhaus Blümlimattweg, Thun.

Brigitte Widmer, Biel. Geboren am 25. August 1963, ETH Zürich 1983–1989. Diplom 1989. Mitarbeit bei Kündig Hubacher Bickel 1989–1991. Selbstständig seit 1992, Büropartnerin mit Sabina Hubacher, Zürich 1992–1996. Büropartnerin mit Stéphane de Montmollin, Biel, 1995–2000. Assistent ETHZ bei Prof. Marc Angélie 1994–1998. Seit 2000 Mitarbeit bei Diener & Diener Architekten, Basel.

Bauten: Haus Kurer-Baumann, Winterthur. Cabane Saleinaz, S.A.C. Wallis. Aufstockung Kommandogebäude Ciments Vigier SA, Pery. Cabane Bertol, S.A.C Wallis. Diverse Umbauten und Renovationen.

Projekte: Feuerwehr und Werkhof, Glattfelden. Siedlung Pappelweg, Horgen. Neugestaltung Holderplatz, Winterthur. Überbauungsplan Wohnen im Tribtschen, Luzern. Wohnungsbau Les Fontenettes in der Kernzone, Auvernier. Neugestaltung Zentralplatz, Biel. Neugestaltung Bahnhofplatz, Ostermundigen.

Christian Zimmermann, Aarau. Geboren am 8. Januar 1960. 1981–1986 Studium ETHZ, Diplom 1987. 1988–1990 Mitarbeit im Büro E. Müller, Zürich. Seit 1990 eigenes Büro, in Partnerschaft mit Pet Zimmermann-de Jager.

Bauten: Umbau verschiedener Einfamilienhäuser in Aarau, Burg und Beinwil a.S. Altersgerechte Wohnungen «Im Volksgarten», Glarus. EFH Dr. Kesselring, Reinach. EFH Zimmermann, Hunzenschwil. Wohnsiedlung Bachstrasse, Suhr. Wohnsied-

lung Ahornweg, Suhr. Umbau MFH Menz-Schilliger, Sursee.

Projekte: Neubau Aargauisches Versicherungsamt, Aarau. Projektwettbewerb Berufsbildungszentrum Baden. Parallelprojekt Umnutzung Pflugi-Areal, Zürich. Studie und Gestaltungsplan Wohnüberbauung «Kreuzeralp», Trimbach. Wohnsiedlung «Rötiboden», Wädenswil. Neubau Weinhandlung M. Hartmann AG mit Wohnungen, Aarau. Studienauftrag Wohnüberbauung «Wasenhalde», Laufenburg.

Petri Zimmermann, Aarau. Geboren am 28. Oktober 1961. 1981–1986 Studium ETHZ, Diplom 1987. 1987–1990 Mitarbeit im Büro H.R. Bader Partner, Aarau, 1989/90 Leitung des Büros Aarau. 1990–1993 Assistentin am Lehrstuhl A. Henz ETHZ. Seit 1990 eigenes Büro in Partnerschaft mit Christian Zimmermann.

Bauten: Umbau verschiedener Einfamilienhäuser in Aarau, Burg und Beinwil a.S. Altersgerechte Wohnungen «Im Volksgarten», Glarus. EFH Dr. Kesselring, Reinach. EFH Zimmermann, Hunzenschwil. Wohnsiedlung Bachstrasse, Suhr. Wohnsiedlung Ahornweg, Suhr. Umbau MFH Menz-Schilliger, Sursee.

Projekte: Neubau Aargauisches Versicherungsamt, Aarau. Projektwettbewerb Berufsbildungszentrum Baden. Parallelprojekt Umnutzung Pflugi-Areal, Zürich. Studie und Gestaltungsplan Wohnüberbauung «Kreuzeralp», Trimbach. Wohnsiedlung «Rötiboden», Wädenswil. Neubau Weinhandlung M. Hartmann AG mit Wohnungen, Aarau. Studienauftrag Wohnüberbauung «Wasenhalde», Laufenburg.

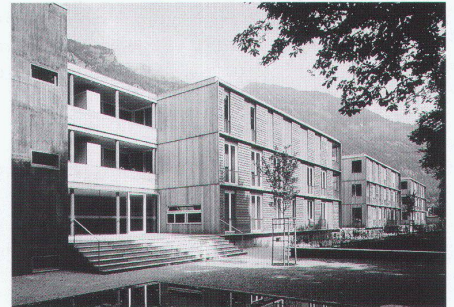
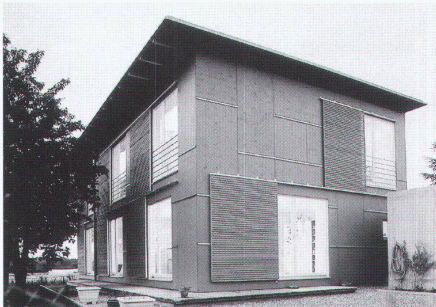
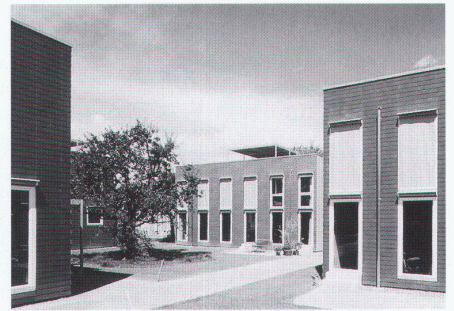
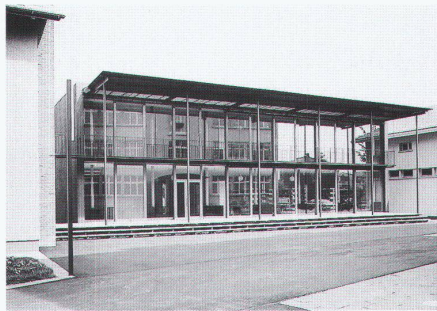
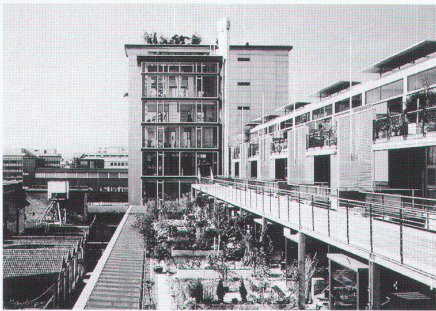
Marco Zünd, Basel. Geboren am 4. Oktober 1966. Hochbauzeichnerlehre bei Fierz & Baader, Basel, 1983–1987. HTL-Muttenz, 1988–1991. Dipl. Arch HTL 1991. Assistent bei Prof. H. Kollhoff ETHZ. Diplomenterte an der HFG, Basel, 1995. Seit 1991 eigenes Büro mit Lukas Buol.

Bauten: Einbau eines Filmstudios, Aesch. Umbau Haus Steiner/Steiger, Basel. Möbelentwürfe und -entwicklung. Einbau von Garderoben für eine Turnhalle, Basel. Umbau einer Villa, Riehen. Neubau

eines Hauses mit Innenhof, Therwil. Umbau Untersuchungsgefängnis «Lohnhof», Basel. Umbau eines mittelalterlichen Hauses, Basel, sowie eines Bauernhauses in Kaltenbach (D). Umbau von Wohnhäusern in Basel und Arlesheim.

Projekte: Umbau Geschäftshaus «Füglistaller», Basel. Neubau Schwimmbad mit Pavillon, Kesswil. Wohnhaus-Umbauten in Grellingen und Nuglar. Um- und Anbau «Imenhofhaus», Binningen.

Als Gastmitglieder wurden aufgenommen: Dr. Marie-Luise Blatter-Bühne, Oberwil; Dr. Christoph Bürkle, Zürich; Philippe Carrard, Zürich; Peter Ess, Zürich; Brigitte Frei-Heitz, Pratteln; Pierre Frey, Lausanne; Hans Ulrich Imesch, Langnau a.A.; Alain Léveillé, Carouge; Dr. Gerhard Mack, St. Gallen; Jérôme Ponti, Genève; Michel Ruffieux, Genève; Siegfried Schär, Zürich; Ola Söderström, Lausanne; Jan Zaba, Turgi.



Um- und Neubau Steinfelsareal Zürich, 1995
Pieter van der Meer mit Peter Kaufmann, Zürich

Einfamilienhaus Schafisheim, 1995
Lucia Vettori, Turgi

Erweiterung und Renovation Primarschule Dürrenast,
1997–1999
Frank Weber mit Heinz Fahrni und Johannes Saurer, Thun
Foto: Christian Helmle

Cabane Saleinaz, SAC, 1996
Brigitte Widmer mit Stéphane de Montmollin, Biel

Wohnsiedlung Bachstrasse, Suhr, 1998
Christian Zimmermann mit Pet Zimmermann, Aarau
Mitarbeit Niklaus Widmer, Suhr

Altersgerechte Wohnungen «Im Volksgarten», Glarus
1995–1997
Pet Zimmermann-de Jager mit Christian Zimmermann, Aarau
Mitarbeit Ursina Fausch, Zürich

Haus mit Innenhof, Therwil, 1997
Marco Zünd mit Lukas Buol, Basel